

Mit 40 Stimmen ins alte Rom und wieder zurück

Zug Die Singlüüt nahmen die Konzertbesucher mit auf eine Reise durch Italien.

Die Zuger Singlüüt entführten am Freitag den gesamten Zuger Burgbachsaal für ein paar Stunden nach Italien. Unter dem Motto «Bella Italia» gaben sie einen Querschnitt von traditionellen Ohrwürmern aus Italien zum Besten und sorgten so für eine einmalige Stimmung. Unter den Zuschauern kamen schon fast Sommergefühle auf.

Der Chor begrüßte die Besucher mit dem Lied «Buona Sera» und startete damit die Italienreise, welche sich über «Santa Lucia», «Vecchia Roma» und «Strani Amori» fortsetzte. Beendet wurde das Konzert unter grossem Applaus mit dem Lied «L'Italiano». Der Chor wurde instrumental begleitet vom Musikertrio Edgar Petter (Piano), Michael Berweger (Kontrabass) und Bruno Huwyler (Schlagzeug). Hinzu kam Petra Föllmi am Akkordeon. Mit dieser instrumentalen Verstärkung wurden die Vielfältigkeit und die Besonderheiten des Chors speziell hervorgehoben.

Das erste Vereinsjahr

Im Jahr 1984 formte der engagierte Chorleiter Thomas Huwyler aus einer losen Gruppe einen festen Chor, welcher gemeinsam jeweils ein bis zwei Projekte im Jahr verwirklicht. So entstanden die Zuger Singlüüt, wie auch viele andere Zuger Chöre, aus dem Brauch des Chröpfelimeh.

Heute besteht der Chor aus über 40 Sängerinnen und Sängern und kann auf ein 30-jähriges Wirken zurückblicken. Geleitet wird die Gruppe nach wie vor von Thomas Huwyler, welcher mit seinen oft selbst arrangierten Chorsätzen der Masse ein breites Spektrum an Chormusik näherbringt. Seit Januar 2014 sind die Zuger Singlüüt ausserdem als offizieller Verein eingetragen. Nach dieser langen Zeit hat sich auch eine grössere Fangemeinde gebildet, zu welcher unter anderem Manuela Huber gehört: «Ich freue mich immer riesig, wenn ich höre, dass die Zuger Singlüüt wieder ein Konzert planen. Heute freue ich mich vor allem darauf, zu sehen, wie das Motto umgesetzt wurde und natürlich wieder auf die unglaubliche Stimmung», sagte sie vor dem Konzert.

Wie Ferien

Mit dem grossen Anteil an Sängerinnen in Sopran und Alt, welche von den etwas kleineren Gruppen, die in Tenor und Bass sangen, unterstützt wurden, erzeugte der Chor eine wunderbare Stimmung und liess einen fast glauben, man sei wirklich quer durch das schöne Italien gereist. Dies bestätigte auch Manuela Huber nach dem Konzert: «Das Motto hätte nicht besser getroffen werden können. Man könnte wirklich fast glauben, man sei gerade von einem Italienurlaub zurückgekehrt. Einfach super!» Diese Meinung trug sie offensichtlich nicht alleine. Zahlreiche begeisterte Gesichter waren nach dem Konzert unter den Besuchern zu sehen, welche mit dem Applaudieren gar nicht mehr aufhören wollten.

JULIA TRUTTMANN

redaktion@zugerzeitung.ch Quelle: Neue Zuger Zeitung vom 12.05.2014